

BEZIRKSAUSSCHUSS 35 ³⁴¹⁻²

VORSITZENDER: WOLFGANG KNAUSL-HEISS

PAOSOSTRASSE 51e · TELEFON 8345010

Bezirksausschuß 35 · Paosostraße 51e · 8000 München 60

An die
Landeshauptstadt München
Planungsreferat - HA I/44
Postfach

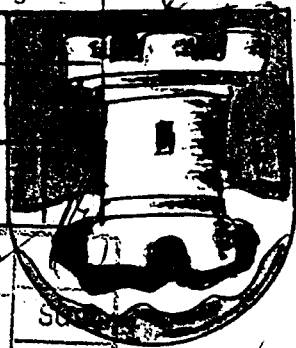
8000 München 1

Rso bei EA Vorg zWV

Planungsreferat HA I
Stadtentwicklungsplanung

19. AUG. 1991

1	2	3	4
01	02	03	04
S 1		S 2	
01		02	
03		04	
R	EA	V	ZWV
Planungsreferat			
14. AUG. 1991			
012158111/351419			
Reg. Nr.			
I	II	III	IV
SG 3		SG 4	



SG: Historisches Wappen der Stadt Pasing

SG 3 08. 91

ANLAGE 2

Stellungnahme des Bezirksausschusses 35
zum Entwicklungsprogramm Stadtteilzentrum Pasing

München, den 12.8.1991

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuß 35 hat in seiner Sitzung vom 6.8.1991 die folgende Stellungnahme zum Entwicklungsprogramm beschlossen (in Klammern das jeweilige Abstimmungsergebnis).

Über die Anträge aus der Einwohnerversammlung wird der BA 35 am 10.9.1991 beraten. Die Ergebnisse werde ich Ihnen umgehend nachreichen.

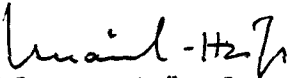
Stellungnahme:

1. Der Bezirksausschuß 35 begrüßt die grundsätzlichen Ziele für die Entwicklung des Stadtteilzentrums, insbesondere die Verkehrsberuhigung, die Wiedergewinnung von Straßen und Plätzen für Fußgänger/-innen sowie die Erhaltung und Ergänzung von Grün- und Erholungsflächen. Er fordert aber die Landeshauptstadt München auf, folgende (Schwer-)Punkte zu berücksichtigen und in das Konzept entsprechend einzuarbeiten. (16:2)
2. Die verantwortlichen Stellen in der Landeshauptstadt München werden aufgefordert, bei den im Zuge der weiteren Planung und Verwirklichung des Konzepts zu lösenden Nutzungskonflikten die Interessen des motorisierten Individualverkehrs in Einklang zu bringen mit den Interessen der Fußgänger/-innen, Radfahrer/-innen und Benutzern/-innen von öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Schleichverkehr in den untergeordneten Straßen muß unterbunden werden. (16:2)
3. Ziel der Planungen für die Pasinger Nordumgehung muß u.a. sein, daß es zu keiner Kapazitätserweiterung für den Kfz.-Verkehr gegenüber der derzeitigen Situation kommt. (16:2)

4. Vor einer Realisierung der Nordumgehung müssen wirkungsvolle Lärm- und Abgasschutzmaßnahmen für die Anwohner der Lortzingstraße und der Anliegerstraßen gesichert werden. Der Bezirksausschuß fordert deshalb, daß der bereits vom Stadtrat beschlossene Ideenwettbewerb weitere Lösungsmöglichkeiten dazu zuläßt. (16:2)
5. Der Bezirksausschuß 35 fordert die Deutsche Bundesbahn auf, den eigenen Flächenbedarf im Bereich des Pasinger Bahnhofs verbindlich klarzustellen. (16:2)
6. Die geplante Parkgarage wird nur für die Bereitstellung von Kurzzeitparkplätzen befürwortet. Park-and-Ride- bzw. Park-and-Rail-Plätze darf es im Pasinger Zentrum nicht geben. (16:2)
7. Der Bezirksausschuß befürwortet nachdrücklich, die gesamte Gleichmannstraße als Fußgängerzone zu gestalten. Notfalls wird dafür die angesprochene Bus-Furt Planegger Straße/ Bäckerstraße akzeptiert. Eine Busführung durch die Gleichmannstraße wird abgelehnt. (12:6)
8. Den Linienbussen ist bei der Planung Vorfahrt einzuräumen. Das heißt: Vorrang an den Ampeln, und, soweit wie nötig, eigene Busspuren. Die Umsteigewege am Pasinger Bahnhof zu den Schnellbahnen müssen so kurz wie möglich sein. Der BA 35 fordert außerdem behindertengerechte Zustiege. (18:0)
9. Das Planungsreferat wird aufgefordert, folgende Prüfungsaufträge zu bearbeiten bzw. bearbeiten zu lassen:
 - a) Es wird eine Buslinienführung durch die Bäckerstraße am Alten Bahnhof Pasing vorbei zum Busbahnhof ebenso detailliert dargestellt wie dies für die Linienführung durch die Gleichmannstraße und Rathausgasse bereits erfolgt ist.
 - b) Es wird untersucht, inwieweit bei der weiteren Planung der Nordumgehung auf Mittelteiler verzichtet werden kann.
 - c) Bei der Frage nach Anzahl und Anordnung von Stellplätzen, die im Zuge der Fußgängerzone Gleichmannstraße entfallen, ist unter Miteinbeziehung der Untersuchung zu Parkproblemen im Zentrum Pasings insbesondere darauf einzugehen, wie die Verlagerung von derzeit auf öffentlichem Straßengrund befindlichen Stellplätzen erfolgen kann. (18:0)
10. Der Bezirksausschuß fordert, bei Wohnungsneubau besonderes Augenmerk auf die Schaffung preisgünstigen und familien-gerechten Wohnraumes zu legen. (16:2)
11. Die verantwortlichen Stellen der Landeshauptstadt München werden aufgefordert, im Zuge der weiteren Planungen zum Entwicklungsprogramm Stadtteilzentrum Pasing bei der Ausweisung von Gewerbeflächen im Zentrum Pasings auch Räumlichkeiten zur Freizeitgestaltung unserer jungen Mitbürgerinnen und -bürger angemessen zu berücksichtigen. (18:0)
Denkbar wäre z.B. die Einrichtung von Kino/Diskotheek u.ä. beim Ausbau des Pasinger Bahnhofs im U-Bahn-Untergeschoß. (15:3)

12. Die Errichtung eines Vollwarenhauses im Pasinger Zentrum wird nicht als notwendig erachtet. (16:2)
13. Für die Verwirklichung des Entwicklungsprogrammes müssen sofort ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden. Planung und Durchführung der Nordumgehung sind in Investitionsliste 2 des MIP aufzunehmen. (16:2)

Mit freundlichen Grüßen


Wolfgang Knäusl-Heiß
Vorsitzender